

8 TIROL

DIE STARKE FRAU IM HINTERGRUND

LANDTAGSWAHL 2008

„Ich war ein sehr schüchternes Mädels“

Luise van Staa darüber, wie ihr Mann ihr einmal aus der Patsche geholfen hat und er sie im Haushalt „durcheinander bringt“.

■ Gerhild Niedoba

BARWIES - Luise van Staa steht in der Küche, bereitet Brote für die Gäste vor, während ihr Mann draußen im Esszimmer über den stressigen Wahlkampf spricht. Es ist einer der seltenen Tage, an denen er, der Landeschef, auch einmal nachmittags zuhause ist.

„Er bringt mich da ganz durcheinander“, hat die gelernte Hauswirtschaftslehrerin und Tochter des legendären Landeshauptmanns Eduard Wallnöfer den Haushalt lieber allein im Griff. Auch, weil sie es seit der Heirat vor 28 Jahren nicht anders gewohnt ist. „Der Herwig war nie einer, der um 16 Uhr daheim ist.“

Je nachdem, wie die Wahl ausgeht, wird sie möglicherweise mehr Zeit mit ihrem Mann verbringen können. „Das würde eine

große Umstellung werden“, meint sie, während sie Kaffee nachgießt. „Ich bin aber überzeugt, langweilig wird's nicht. Der Herwig wird schon in der Früh etwas vorschlagen und fragen, ob ich mitkommen möcht'.“

Liebe auf den ersten Blick sei's gewesen, als sie ihn vor 45 Jahren zum ersten Mal bei einem Studentenabend gesehen hat. „Es war sein Auftreten, das mich beeindruckt hat – er war so geschäftig unterwegs.“ Bei einem Ball hat „der Herwig“ sie dann nachhaltig beeindruckt. „Als er mich zum Tanzen aufforderte, sagte ich ihm, dass ich's nicht könne. Ich bin ein sehr schüchternes Mädels gewesen.“ Ganz Kavaliere habe er nicht locker gelassen und einen Spaziergang vorgeschlagen. „Damit hat er mir aus der Patsche geholfen. Das vergess' ich ihm nie.“



Anhand dieser Bilder bewerteten die Experten Elfi Knofler, Ruth Glaser und Günther Mathé den Stil.



Van Staa mal drei: beim Parteitags 2007 in Telfs (o.), im Landtag (M.) und im Interview (u.).



Luise van Staa: die Tochter von Landeshauptmann Eduard Wallnöfer – und kein Kind von Traurigkeit.

Fotos: Böhm



Die Hauswirtschaftslehrerin richtet Brote und Strudel für Gäste.

SO BEWERTEN STYLING-EXPERTEN DEN SPITZENKANDIDATEN

LANDTAGSWAHL 2008



Elfi Knofler (51)
Imageberaterin,
Verkaufs-,
Kommunikations-
trainerin, Hall

■ **Erster Eindruck:** dominant, bestimmend, überlegen, sehr gepflegt.
■ **Styling:** Bekleidung: formell, streng, elegant, korrekt, distanziert – mit Ausnahme des Trachtensakkos, das Ländlichkeit signalisiert; Frisur/Pflege: gepflegt, spartanisch. Bild 1: ländlich, traditionell, für be-

stimmte Anlässe passend, die Farbe Beige steht ihm aber überhaupt nicht; Bild 2: eine perfekte Anzugkombi, farblich genau auf seinen Typ abgestimmt, korrekte Hemdärmellänge, dezente Brille, seriös und geschmackvoll; Bild 3: elegante Anzugkombi, der Kontrast von Anzug und Hemd ist für ihn zu stark bzw. die Krawatte zu hell.

■ **Wen spricht er an:** Konservative Mittelschicht, ältere Generation, Menschen, die Autorität akzeptieren und eine dominante Persönlichkeit als Vorbild anerkennen.



Fotos: Privat

Günther Mathé (40)
Image- und Unternehmensberater,
Personalentwicklung,
Recruiting, Linz

■ **Erster Eindruck:** traditionsbewusst, heimatverbunden, engagiert. Sein Gesichtsausdruck wirkt teilweise etwas streng bzw. belehrend.
■ **Styling:** Die Kleidung entspricht ganz der Business-Etikette; er macht einen sehr gepflegten Eindruck, hat ein seriöses Auftreten.

Bild 1: Das Trachtenoutfit ist für Tirol sehr passend. Der ermahnende Zeigefinger ist eine sehr strenge Körpersprache. Auf Bild 2 und 3 wirkt er etwas abgekämpft. Etwas mehr Lächeln wäre vorteilhaft.

■ **Wen spricht er an:** bürgerliche Gesellschaftsschicht ab Mitte 30.



Ruth Glaser (51)
Farb-, Stil- und Imageberaterin, politischer Coach, Wien

■ **Erster Eindruck:** seriös, ernsthaft.
■ **Styling:** Die kurzen Haare sehen sehr ordentlich aus. Das Trachtige (Bild 1) ist zu bieder. Beige macht ihn undynamisch, unauffällig. Bild 2: perfektes Styling, das Blau des Anzugs greift die Augenfarbe auf; die Uhr und der schlichte Ehering passen gut. Wermutstropfen: der schiefe Zahn in der unteren Reihe; Bild 3: perfekte Krawatten-Hemd-Sakko-Kombi;
■ **Wen spricht er an:** gebildete Schichten, ältere Personen, konservative Kreise.